

DINI

Ideenwettbewerb

Studentische Netzwerke:

kreativ - mobil - kooperativ



Linus Strothmann

Magister in Geographie und
Ethnologie an der FU-Berlin

Promotionsstudent an der
Berlin Graduate School
Muslim Cultures and Societies
www.bgsmscs.org



Share **Y**our books

Entdecke dein Netzwerk

Vision 1

- Anna hat gerade ihr Studium begonnen. Leider sind für den Kurs "Einführung in die Physische Geographie" alle Lehrbücher bereits ausgeliehen. Sie überlegt sich, dass dieser Kurs doch jedes Jahr angeboten wird und sicherlich aus den vergangenen Jahrgängen viele das Buch besitzen. Deshalb gibt sie den Titel bei SyBooks.org ein, wo sie bereits registriert ist, und bekommt eine Karte ihrer Umgebung angezeigt, auf der sie sehen kann, welche anderen Mitglieder dieses Buch zu Hause haben und wo diese ungefähr wohnen. Anna wohnt in einem typischen Studentenviertel und es gibt zehn Treffer, die zu Fuß nicht mehr als fünf Minuten entfernt sind. Nachdem sie sich für einen Treffer entschieden hat, wird ihr die genaue Adresse per Email zugeschickt. Als sie das Buch abholt, sagt ihr die Besitzerin, dass sie denselben Kurs vor zwei Jahren besuchte und gibt ihr noch einige Tipps und ein weiteres Buch, das sie für den Kurs damals sinnvoll fand.

Vision 2

- Christoph sucht nach einem Thema für seine Abschlussarbeit. Er hat schon eine grobe Vorstellung und leiht sich über SyBooks.org einige Bücher aus. Dabei trifft er zwei ehemalige Studenten, die in seiner Straße wohnen und zu ähnlichen Themen gearbeitet haben. Von beiden erhält er die Bücher und wichtige Tipps, welches Thema sich am besten für eine Abschlussarbeit eignet. Ein weiterer Student, bei dem er ein Buch leiht, erzählt ihm von seiner eigenen Abschlussarbeit, die er gerade begonnen hat. Obwohl die beiden unterschiedliche Fächer studieren, ähneln sich die Fragestellungen und sie treffen sich nun regelmäßig, um sich über die Arbeit auszutauschen.

Der Nutzen von SyBooks: Einige Denkanstöße...

Immer mehr Menschen leben in Städten, in Deutschland bereits weit mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Bei einer normalen Bevölkerungsdichte wie beispielsweise im Berliner Bezirk Kreuzberg leben in 500 m Entfernung zu meiner Wohnung ca. 14.000 Menschen. Bei einem Fußweg von 2 km, also etwa 20 Minuten Laufzeit, kann ich bereits 56.000 Menschen erreichen. Und wenn ich mit dem Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto durch Berlin fahre, erreiche ich in einer halben Stunde ca. zwei Millionen Menschen. Wenn nur 2,5 Prozent dieser Menschen bereit sind, zwanzig ihrer Bücher zu verleihen, kann ich innerhalb einer halben Stunde Fahrtzeit eine Million Bücher ausleihen. Das sind etwa so viele Bücher wie zehn große Bezirksbibliotheken sie zur Verfügung haben.

Das Internet habe unser Zusammenleben radikal verändert, heißt es immer wieder. Dabei ging man lange davon aus, dass dies zu einer Lebensweise weg von konkreten "real life"-Beziehungen und hin zu einer virtuellen Lebensweise führen müsse, bei der kaum noch jemand sein Zuhause verlässt. Ähnliches dachte man schon, als das Telefon erfunden wurde. Beide Male hat sich diese Annahme nicht bestätigt. Die meisten Telefongespräche finden zwischen Personen in ein und derselben Stadt statt, die sich regelmäßig sehen und das Internet und seine erfolgreichsten Ideen haben, anders als das Fernsehen, eher zu einer Erweiterung von Freundeskreisen und Treffen in der realen Welt geführt. Ich weiß heutzutage sofort, wenn einer meiner entfernten Bekannten für ein paar Tage in meiner Stadt ist, weil er dies auf Facebook oder Twitter postet und treffe ihn vielleicht auf einen Kaffee oder ein Bier, während wir ohne diese Netzwerke ein Treffen wahrscheinlich nicht vereinbart hätten.

Vor einigen Jahren fuhr ich einmal mit einer Mitfahrgelegenheit von Berlin nach Schleswig-Holstein. Bei der Fahrt stellte sich heraus, dass sowohl die Fahrerin als auch die zwei weiteren Mitfahrer entweder gerade von einem Freund zurück nach Hause fahren oder zu Freunden fahren, die sie alle bei Online-Spielen kennengelernt hatten. Den vereinsamten Internet-Nutzer gibt es sicher. Aber für viele Menschen ist das Internet eine Plattform, um mit Menschen der realen Welt zu interagieren. Eine der Stärken von SyBooks wird es sein, dass sich Menschen kennenlernen, die in unmittelbarer geographischer Nähe zueinander wohnen, weil sie beispielsweise ähnliche Bücher lesen, dieselben Reiseziele haben oder für ihre Arbeit ähnliche Informationen benötigen.

Lesen wird immer als ein Kern von Bildung begriffen. Dennoch kennen viele Kinder Bücher heute nur aus der Schule, weil ihre Eltern vielleicht einfach keinen Zugang zu Büchern haben, selbst in ihrer Kindheit keine Bücher besaßen oder weil ihnen Bücher einfach zu teuer erscheinen. SyBooks könnte für viele Menschen ein Einstieg sein, mehr oder überhaupt einmal Bücher zu lesen.

Natürlich werden die Inhalte von immer mehr Büchern digitalisiert. Persönlicher Kontakt kommt dabei aber nicht zustande. Das Gespräch über den eben gelesenen Thriller, vielleicht noch die Einladung zum Kaffee und die Erkenntnis, dass nur zwei Straßen weiter jemand wohnt, der fast dieselben Bücher liest wie ich, werden SyBooks zu weit mehr machen als einer Bücher-Verleih-Plattform. SyBooks wird Menschen das Lesen näher bringen, Menschen mit verschiedenen Erfahrungen zusammenbringen und Nachbarschaften stärken.

All dies gilt für Studenten am meisten. Die Idee zu SyBooks kam mir, als ich mich auf eine Prüfung in Anthropogeographie vorbereitete. Eines der Bücher, die ich dringend für die Vorbereitungen brauchte, war in allen Bibliotheken verliehen. Als ich bei guten Freunden zum Abendessen eingeladen war, entdeckte ich es plötzlich im Regal. Seitdem wünsche ich mir, es gäbe eine Möglichkeit, auf die Millionen von Büchern zuzugreifen, die in meiner Umgebung irgendwo in Regalen stehen. Seit dieser Zeit habe ich die Idee immer wieder mit anderen Studenten und Studentinnen geteilt und dabei immer weiter ausgearbeitet. Da ich nicht selbst programmieren kann, möchte ich SyBooks in diesem Wettbewerb vorstellen und hoffe so darauf Partner zu finden mit denen sich das Konzept umsetzen lässt. Sei es als Unternehmen oder, was mir noch besser gefiele, als gemeinnütziges Projekt, das eng mit Universitäten zusammenarbeitet.

Die konkrete Gestaltung

SyBooks soll als Website und als App für Mobiltelefone und soziale Netzwerke wie Facebook entstehen. Beim ersten Besuch der Seite wird man zum Registrieren aufgefordert. Es gibt zwei verschiedene Mitgliedschaften. Die oben beschriebene kostenlose Mitgliedschaft für Privatpersonen, die selbst Bücher verleihen und entleihen, sowie eine kostenpflichtige Mitgliedschaft für Privatpersonen, die selbst keine Bücher verleihen, aber dennoch Bücher ausleihen wollen.

1. Kostenlose Mitgliedschaft

Um eine möglichst große Gemeinschaft mit möglichst vielen Büchern und einer hohen geographischen Dichte von Mitgliedern zu erreichen, soll SyBooks grundsätzlich kostenlos nutzbar sein. Um jedoch sicher zu stellen, dass auf SyBooks auch genügend Bücher zur Verfügung stehen, ist eine der Bedingungen für die kostenlose Nutzung das Eintragen von mindestens zwanzig Büchern.

2. Kostenpflichtige Mitgliedschaft

Nicht jeder Mensch möchte seine Bücher verleihen. Auch gibt es Menschen, die keine eigenen Bücher besitzen. Für diese Personen gibt es eine kostenpflichtige Mitgliedschaft mit einer monatlichen Gebühr, die sich in dem Bereich von unter 2 Euro befinden soll. Sollte sich ein Mitglied später entscheiden, doch Bücher einzustellen, wird die Mitgliedschaft, soweit erwünscht, kostenfrei. Jedes Mitglied kann auch freiwillig Unterstützer von SyBooks sein. Mit diesem Geld sollen die laufenden Kosten der Seite gedeckt werden.

Anmeldung und Einstellen von Büchern

Zur Anmeldung ist eine Adresse in Deutschland notwendig. Neben der Adresse und dem Namen wird außerdem gespeichert, zu welchen Zeiten Bücher abgeholt werden können. Wer keine regelmäßigen Zeiten angeben möchte, muss von anderen Mitgliedern kontaktiert werden, wenn diese Bücher leihen wollen. Wer anonym bleiben möchte, kann einen Benutzernamen wählen, der vom richtigen Namen abweicht. Damit andere Mitglieder trotzdem Bücher ausleihen können, muss entweder die Adresse angezeigt werden und ein Hinweis an der Klingel angebracht werden oder alternativ ein Ort festgelegt werden, wo die Bücher abgeholt werden können. Dieser Ort gilt dann als Standort der Bücher dieses Mitglieds. Der richtige Name sowie die Anschrift müssen aber SyBooks bekannt sein.

Der nächste Schritt ist das Einstellen von Büchern. SyBooks kann nur funktionieren, wenn es einfach und schnell geht, Bücher einzustellen. Daher werden, wie heute bei Suchmaschinen üblich, über eine Vorschlagfunktion bereits beim Tippen verschiedene Bücher angezeigt, die man dann nur anklicken muss, um das Buch mit allen Details einzustellen. So dauert es bei den meisten Büchern nicht mehr als ein paar Sekunden, um sie einzustellen. Zwanzig Bücher können in weniger als fünf Minuten eingestellt werden, und selbst für eine relativ große Privatbibliothek ist das Einstellen möglich. Bei seltenen Büchern, die nicht automatisch vom System erkannt werden, können natürlich alle Daten auch manuell eingegeben werden. Die Datenbank, in der die Bücher gespeichert werden, speichert neben dem Titel, Autoren, Seitenzahlen etc. - also Daten, die für alle Exemplare einer Ausgabe gleich sind - auch Besonderheiten wie Gebrauchsspuren, Markierungen sowie die Leihfrist. Im Normalfall legt ein Mitglied einmal eine Leihfrist fest. Er oder sie kann aber auch für jedes Buch individuell entscheiden, wie lange es ausgeliehen werden

kann oder ob das Buch, ähnlich wie in einer Präsenzbibliothek, nur angesehen werden kann (weil es z.B. täglich genutzt wird oder sehr wertvoll ist). Zusätzlich zu diesen Informationen kann für jedes Buch noch festgelegt werden, dass andere Bücher mit angezeigt werden, was z.B. bei mehrbändigen Büchern Sinn ergibt oder wenn zu einem Klassiker ebenfalls ein Kommentar vorhanden ist etc. Es wird Mitgliedern auch möglich sein, Rezensionen zu Büchern zu schreiben, Empfehlungen zu anderen Büchern hinzuzufügen, Listen mit Favoriten anzulegen und ähnliches, wozu es das *Bücher Café* gibt, einen eigenen Bereich auf der Website.

Um Mitglieder dazu zu motivieren, viele Bücher einzustellen, werden verschiedene Anreize geschaffen. So könnten beispielsweise regelmäßig Mitglieder zum SyBooker des Monats/der Woche ernannt werden, die die meisten Bücher verliehen haben. Diese dürfen dann z.B. ihre Rezension eines Buches auf die Hauptseite von SyBooks stellen, bekommen ein Gratis-SyBooks-T-Shirt etc. Mitglieder, die innerhalb einer Woche nach Registrierung mehr als 100 Bücher zur Verfügung stellen, könnten mit Büchergutscheinen belohnt werden.

Bücher suchen und ausleihen

Wie beim Einstellen wird auch beim Suchen angezeigt, welche Bücher man eventuell sucht. Gesucht werden kann natürlich in allen Kategorien, die festgehalten sind. Zusätzlich kann festgelegt werden, in welchem Umkreis einer bestimmten Adresse Exemplare angezeigt werden sollen, ob zu einem Buch andere Ausgaben angegeben werden sollen oder Exemplare in anderen Sprachen. Die Suchergebnisse werden auf einer Karte angezeigt, deren Zentrum die eigene Adresse ist. Es kann auch zu mehreren Adressen eine Karte angezeigt werden, also z.B. für Heim- und Arbeitsadresse.

Auf der Karte bekommt man die Leihfrist, Abholzeiten, ob das Buch zur Zeit leihbar ist, sowie eventuelle Zusatzinformation zum Buch angezeigt. Klickt man auf einen Treffer, werden noch weitere Details angezeigt, sowie dazu passende Bücher, die auch bei diesem Mitglied ausleihbar sind. Hat man sich für ein Exemplar entschieden, wird automatisch eine Email mit den Angaben zu dem Verleiher, der ausleihenden Person, den Adressen, der Leihfrist sowie eventuellen Gebrauchsspuren des Buches versandt. Der Verleiher erhält eine automatische Benachrichtigung und das Buch wird als ausgeliehen kategorisiert. Jetzt kann das Buch beim Verleiher abgeholt werden. Nach der Rückgabe kann derjenige, der das Buch zurückbekommen hat, es nun wieder freischalten, andernfalls gilt es noch für so lange als ausgeliehen, bis die Leihfrist, die im System für dieses Exemplar angegeben ist, abgelaufen ist.

Bewertungssystem

Bei starker Beschädigung oder Verlust eines geliehenen Buches muss es ersetzt werden. Für alle anderen Fälle soll, ähnlich wie bei eBay, die soziale Kontrolle für einen fairen Umgang sorgen. Wenn ein Buch leicht

beschädigt oder zu spät zurückgegeben wird, kann der Besitzer des Buches dem Mitglied eine negative Bewertung geben. Sammeln sich bei einem Mitglied negative Bewertungen, wird dieser zunächst für einen begrenzten Zeitraum nur wenige Bücher pro Woche leihen können, sollten sich die Bewertungen weiter verschlechtern, kann SyBooks ein Mitglied sperren oder ausschließen.

Besonderheiten bei den Apps

Apps werden auf dieselben Datenbanken zugreifen wie die Website von SyBooks, unterscheiden sich aber in Benutzeroberfläche und Zusatzfunktionen von dieser. So werden die Apps für soziale Netzwerke stärker darauf ausgerichtet sein, sich auch online über gelesene Bücher auszutauschen. Apps für mobile Geräte wie Tablet-Computer und Smartphones werden zum Beispiel auch die Möglichkeit bieten, nach Büchern in der aktuellen Umgebung zu suchen. Mit dem Smartphone photographierte Buchrücken werden je nach Wunsch automatisch der eigenen SyBooks Bibliothek hinzugefügt oder auf SyBooks.org gesucht.

Die Netzwerke

Wer SyBooks regelmäßig nutzt, wird schnell Menschen in der Nachbarschaft treffen, die ähnliche Interessen haben. Wenn ich eine Person kennengelernt habe, von der ich öfter Bücher leihe oder mich über Bücher austausche, kann ich sie einem Netzwerk zuordnen, das ich selbst benenne. Ich kann auch Freunde hierzu einladen und so wird nach und nach ein Netzwerk von Netzwerken entstehen, bestehend aus Personen, die in geographischer Nähe wohnen und ein bestimmtes Thema bearbeiten oder bestimmte Interessen teilen. Dann kann ich für mein Netzwerk z.B eine Gruppe auf Facebook einrichten oder aber eine eigene Seite auf SyBooks.org, auf der Bücher rezensiert werden, Termine zur gemeinsamen Lektüre vereinbart werden oder Wunschtitel gesammelt werden.

Entscheidend für ein gutes Netzwerk ist, dass es sich anhand der Kriterien Nähe und Interesse bildet und nicht anhand des Studienfaches oder des Status als Student, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Professor oder Nicht-Akademiker.

Datenschutz

Eine der größten Sorgen potenzieller NutzerInnen wird die Wahrung des Datenschutzes sein. Eine Datenbank, die für eine ganze Stadt oder sogar ein ganzes Land festhält, wer wo welches Buch hat, ist potenziell nicht nur sehr wertvoll für Marktanalysen, sondern bildet auch eine Horrorvision für Datenschutzbeauftragte und viele Bürger, die sich kritisch damit auseinandersetzen, welche Informationen über sie im Netz verfügbar sind. SyBooks wird daher eine strenge Vertraulichkeit der Daten sicherstellen und diese in den AGBs festlegen. So wird es beispielsweise nicht möglich sein, alle Bücher eines Mitglieds

einzuzeigen. Auch werden die Adressen auf den Karten mit den Treffern nicht angegeben und nur ungefähr markiert. Erst wenn man sich für ein Exemplar entschieden hat, wird die genaue Adresse bekannt gegeben.

Mehr als nur Bücher: SyBooks im Vergleich zu klassischen Bibliotheken

SyBooks hat normalen Bibliotheken gegenüber mehrere Vorteile. Erstens sind in SyBooks beliebte Bücher mit hoher Wahrscheinlichkeit auch mehrmals vorhanden. Zweitens können Bücher auch sehr lange ausgeliehen werden (die Grenzen setzen ja nur die Mitglieder). Ein weiteres Merkmal von SyBooks ist, dass es keinerlei sprachliche Begrenzung gibt, Bücher also in allen Sprachen zur Verfügung stehen, die Mitglieder einstellen.

Am wichtigsten ist jedoch, dass bei SyBooks Menschen in direkten Kontakt treten. SyBooks bietet zu jedem Buch Personen, die gleichzeitig Experte oder Expertin für ein Thema sein können oder aber auch einfach Gleichgesinnte, die nebenan wohnen, ein fachspezifischer Bibliothekar sozusagen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Ich kann mich über ein Buch vorher informieren und hinterher austauschen. Ich bekomme schnell Tipps zu weiterer Literatur. Ich lerne schnell die Menschen in meiner unmittelbaren Nachbarschaft kennen, die ähnliche Bücher lesen und kann mir so ein Netzwerk aufbauen, das ganz auf meine Interessen zugeschnitten ist.

Vision 3:

Elena ist als Erasmus-Studentin aus Barcelona nach Berlin gekommen. Lange Zeit kannte sie nur wenige Leute in ihrer Nachbarschaft. Dann hat sie angefangen, SyBooks zu nutzen. Anfangs vor allem, um spanische Literatur zu bekommen, die in den Büchereien nur spärlich vorhanden ist. Schnell hat sie so aber auch Spanisch sprechende Leute in ihrer Nachbarschaft gefunden, mit denen sie sich jetzt regelmäßig trifft. Da sie selbst auch spanische Literatur verleiht, kommen auch oft Leute zu ihr, die Spanisch lernen und von denen sie im Gegenzug Deutsch lernt.

SyBooks wie starten?

Eine wichtige Frage ist, wie Sybooks von einer Website zu einem funktionierenden Netzwerk werden kann. SyBooks funktioniert nur, wenn eine ausreichende Menge an Büchern eingestellt wird, so dass neue Mitglieder bei ihrer Suche nicht jedes Mal enttäuscht sind über die wenigen oder nicht vorhandenen Exemplare. Es ist aber natürlich nicht möglich, eine neue Idee einer breiten Öffentlichkeit schnell so bekannt zu machen, dass sich innerhalb eines Monats 100.000 Menschen registrieren und das Netzwerk dann einfach funktioniert. Um einen Fehlstart zu vermeiden, bei dem sich lediglich ein paar Nutzer registrieren, die zwei, drei Mal eine Suche starten und dann enttäuscht SyBooks wieder verlassen, sollte man sich zunächst auf bestimmte Zielgruppen konzentrieren.

Nehmen wir an, SyBooks steht als Website zur Verfügung. Zunächst wird das Portal an einigen ausgesuchten Instituten der Berliner Universitäten bekannt gemacht. Dies findet über vorhandene Kontakte statt - zur Uni-Leitung, Universitätsprofessoren, den Fachschaftsräten und einzelnen Personen.

Außerdem können die einzelnen Fachbereichsbibliotheken zur Entlastung auf SyBooks verweisen. Meine besten Kontakte bestehen in den Sozial-, Geistes- und Geowissenschaften. SyBooks wird deshalb anfangs hier einen Schwerpunkt haben. Anstatt die Seite einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, werden zunächst Institut für Institut beworben und aktiv Mitglieder akquiriert. Da Studenten traditionell viel lesen und oft auch ein entspanntes Verhältnis zum Verleihen von Büchern haben, werden viele Mitglieder mehr als nur zwanzig Bücher einstellen. Die meisten Studenten lesen nicht nur Fachliteratur und so wird es auch keine reine "Fachbibliothek" bleiben, sondern früh auch für andere interessante Bücher zu bieten haben. Auch wenn sich anfangs nur 500 Mitglieder aus zwei Disziplinen registrieren, können diese leicht einen Bestand von 20.000 Büchern erreichen. Da sich der Großteil dieser Bücher auf das Fachgebiet beziehen wird und die meisten Studenten in einigen wenigen Stadtvierteln leben, werden bereits nach kurzer Zeit funktionierende Nachbarschaftsbibliotheken und Netzwerke entstehen. Anschließend wird an Nachbarinstituten für SyBooks geworben, sodass aufgrund der üblichen thematischen Überschneidungen immer schon ein Teil des Fachgebiets in SyBooks zur Verfügung steht. Nach diesem Prinzip werden nach und nach alle Disziplinen mit einbezogen. Nachdem dies erfolgt ist, wird in Stadtteilen, wo SyBooks bereits viele Mitglieder hat, gezielt Werbung gemacht und Kooperationen mit Bibliotheken werden angestrebt. Nach und nach werden dann benachbarte Bezirke beworben, damit Neumitglieder immer schon auf ein großes Angebot in nicht allzu großer Entfernung zugreifen können. Sobald SyBooks in Berlin einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht hat, kann dann die Arbeit in anderen Städten und Metropolregionen fortgeführt werden.

Vision 4:

Hanna studiert Ethnologie an der FU-Berlin. Das Institut ist klein und man kennt sich. Seit einiger Zeit hat sie eine Arbeitsgruppe zur Religionsethnologie, die sich wöchentlich trifft. In der Gruppe haben sie oft Bücher und Materialien ausgetauscht und oft wusste sie nicht mehr, wer welches Buch von ihr hatte. Auch hat sie sich zwar oft erinnert, dass jemand mal ein bestimmtes Buch erwähnt hat aber wer das war, weiß sie dann oft nicht mehr. Eigentlich leiht sie ungern Bücher an Fremde und daher hat sie bei SyBooks.org eingestellt, dass nur Freunde ihre Bücher ausleihen können. Sie hat deshalb ein Netzwerk zu ihrer Arbeitsgruppe erstellt. Seitdem kann sie schneller das gesuchte Buch finden und weiß auch immer, wer ihre Bücher hat. Ausserdem hat sie über ihre SyBooks Freunde neue Freunde kennengelernt und ihr zunächst sehr kleines SyBooks Netzwerk ist jetzt so groß, dass sie oft schnell findet, was sie sucht und bei vielen Themen auch schon persönliche Hilfe bekommt.

SyBooks als Brücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft

Wenn ich auf SyBooks ein Buch ausleihe, ist es zunächst völlig egal, ob dieses bei einem Studenten oder einer anderen Person im Regal steht. Entscheidend dafür, wo ich das Buch ausleihe wird in den allermeisten Fällen die geographische Nähe sein. Trotzdem werde ich schnell Studenten in meiner Umgebung kennenlernen, die ähnliche Interessen haben. Während ich im Studium oft nur Leute aus meinen Fächern kennenlerne, wird dies bei SyBooks anders sein. Ein Beispiel: Ich arbeite im Fach Geographie an einem

Randthema, meine Doktorarbeit befasst sich mit einem Pakistanischen Sufi-Schrein. Ich finde daher oft bessere Gesprächspartner, um über meine Arbeit zu reden, wenn ich an der Ethnologie oder Islamwissenschaft bin. Wenn ich bei SyBooks ein Buch suchen werde, bspw. zu Heiligen Orten im Islam, werde ich Menschen treffen, die sich tatsächlich für dieses spezielle Themengebiet interessieren, ohne dass es dabei irgendeine Rolle spielt, in welchem Fach sie studieren. Je nach Thema kann ein Mathematiker also plötzlich ein Netzwerk in seiner Umgebung aufbauen, in dem vielleicht Biologen, Physiker oder auch eine Philosophin zu finden sind, weil sich das Thema, wie im Übrigen immer mehr Themen, eben nicht auf eine wissenschaftliche Disziplin beschränken lässt.

Da SyBooks für alle Menschen offen ist, werden auch viele Nicht-Studenten über SyBooks Bücher leihen. Menschen, die einen Hang zu Thrillern haben und im selben Haus wohnen werden sich vielleicht über SyBooks kennenlernen. Oft wird es aber auch Menschen geben, die sich durchaus wissenschaftlich mit einem Thema befassen, aber nicht Studenten sind. Diese werden schnell Studenten und andere Gleichgesinnte in ihrer Umgebung finden. Gleiches gilt für Alumni. Wenn ich einen besonders teuren Architektur-Bildband suche, den ich mir als Student selber nicht leisten kann, finde ich ihn vielleicht bei einem Architekten ein paar Straßen weiter, der mir auch noch ein paar Hinweise zu meinem Projekt gibt, weil er sich dafür interessiert, was Studenten an der Uni heutzutage so machen. Dies sind nur einige wenige Beispiele dafür, was für Bekanntschaften und Netzwerke durch SyBooks entstehen könnten und wie es mit sehr wenig Aufwand persönliche Kontakte herstellen kann, die auch dazu beitragen, dass wissenschaftliche Inhalte in die Gesellschaft getragen werden und umgekehrt. SyBooks überbrückt also nicht nur die Grenzen verschiedener Disziplinen sondern auch die immer größere Kluft zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Vision 5:

Dennis hat gerade mit einer Hausarbeit zum Thema Wirtschaftskriminalität begonnen. Er schreibt die Arbeit im Fach VWL. Auf SyBooks hat er nach offiziellen Reports und Berichten zu diesem Thema gesucht und so einen Polizisten kennengelernt, der selbst in diesem Bereich arbeitet. Nachdem er sich ein paar Mal Bücher und Materialien ausgeliehen hat, fragt er schließlich, ob er nicht für ein Experten-Interview zur Verfügung stehen würde. Der Polizist erklärt sich bereit und will die Hausarbeit am Ende sogar lesen, um vielleicht selbst noch etwas über das Thema zu erfahren.

FAQs

Was ist innovativ an SyBooks?

SyBooks ist tatsächlich neu. Es bringt zwei Dinge zusammen, die bisher fast immer als Gegensätze formuliert wurden. Das Internet als Ort, an dem einerseits geographischer Raum überwunden wird, in dem aus der ganzen Welt das globale Dorf wird und das dafür sorgt, dass geographische Nähe praktisch bedeutungslos wird. Andererseits die lokale Nachbarschaft, die gerade aus dieser Nähe besteht. SyBooks

macht aus anonymen Nachbarn eine Gemeinschaft, die sich nach und nach besser kennenlernt und Dinge teilen wird.

Warum sollte jemand freiwillig mehr als zwanzig Bücher einstellen?

Viele Menschen möchten ihr Wissen teilen, viele Menschen sind mitteilungsbedürftig und viele Menschen möchten Gutes tun. Sonst gäbe es Wikipedia nicht! Deswegen wird es viele geben, die gerne ihre Bücher auf SyBooks anderen zur Verfügung stellen wollen, nicht nur, weil sie dadurch auf andere Bücher Zugriff bekommen können, sondern weil sie den Kontakt zu anderen Lesern suchen, ihre Begeisterung für die eigenen Bücher teilen wollen oder eben einfach Teil einer besseren Welt sein möchten.

Warum ist SyBooks kostenlos?

Die wirklich erfolgreichen Dienstleistungen im Netz sind deshalb so erfolgreich, weil sie für die allermeisten Nutzer kostenlos sind. Google, Facebook, Wikipedia, YouTube, Skype, und selbst eBay sind für die meisten Nutzer kostenfrei. Trotzdem sind die meisten dieser Seiten mittlerweile Millionen und Milliarden wert. SyBooks funktioniert über die Masse. Und diese wird nur erreicht, wenn es zumindest grundsätzlich kostenlos ist, weil die Hürde, sich bei SyBooks zu registrieren dann niedrig ist.

Wenn ich meine Bücher ohnehin nur an Freunde verleihen möchte, warum sollte ich mich dann überhaupt bei SyBooks anmelden?

Weil Sybooks hilft, sich daran zu erinnern, wer welches Buch gerade von mir geliehen hat. Außerdem ist es so leichter, herauszufinden, ob einer meiner Freunde das gesuchte Buch hat oder dies schon verliehen ist. SyBooks kann also auch einfach eine Art Verwaltungssoftware sein und es sollte sogar möglich sein Bücher einzustellen ganz ohne sie zu verleihen um so den Überblick über die eigenen Bücher zu behalten.

Warum brauche ich SyBooks, um Leute in meiner Umgebung kennenzulernen, die ähnliche Interessen haben? Das können doch soziale Netzwerke auch.

Oft braucht es für einen persönlichen Kontakt einen Anlass. Selbst wenn ich weiß, dass über mir ein Student wohnt, mit dem ich einiges gemeinsam habe, werde ich wahrscheinlich nicht einfach zu ihm hochgehen, mich vorstellen und ein Gespräch beginnen. Die Bücher, die ich leihe sind aber ein sehr guter Anlass, um ein Gespräch zu beginnen. Außerdem kann ich als Dank ein anderes Buch anbieten, ein Stück Kuchen mitbringen oder ähnliches. Wenn sich zwei Menschen erst einmal gegenseitig mit Dankbarkeit und Respekt begegnet sind, ist der nächste Schritt zur Bekanntschaft und Freundschaft nicht mehr weit.

Warum hat SyBooks es verdient, im Wettbewerb prämiert zu werden?

Weil es Studenten hilft, eigene, absolut auf die eigenen Interessen zugeschnittene und lokale Netzwerke aufzubauen. Weil es eine Brücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft bauen kann, auf persönlicher Ebene. Weil es Bücher zugänglich macht, die schon da sind und so Universitätsbibliotheken entlastet und Ressourcen schont. Weil es Menschen das Lesen näher bringt und weil es Bücher auch für die zur Verfügung stellt, die sie sich sonst nicht leisten könnten.